

Auszug aus dem Beschlussprotokoll 113. Ratssitzung vom 24. August 2016

2128. 2016/171

Dringliches Postulat von Markus Knauss (Grüne), Christian Traber (CVP) und 7 Mitunterzeichnenden vom 18.05.2016:

Durchsetzung des Nachtfahrverbots in stark belasteten Wohnquartieren, Aus- arbeitung eines neuen Konzepts unter Einbezug der betroffenen Bevölkerung

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt der Vorsteher des Polizeidepartements namens des Stadtrats die Entgegennahme des Dringlichen Postulats zur Prüfung ab.

Markus Knauss (Grüne) begründet das Dringliche Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 1906/2016).

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Polizeidepartements Stellung.

Guido Trevisan (GLP) stellt folgenden Textänderungsantrag:

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie ein neues, differenziertes Konzept (betrieblich, zeitlich, örtlich) zur Durchsetzung des Nachtfahrverbotes in stark belasteten Wohnquartieren in den Kreisen 1, 4 und 5 ausgearbeitet werden kann. Neben nicht bedienten Sperrvorrichtungen sind auch Poller mit Zugangsberechtigungen ~~und an besonders belasteten Einfahrten auch der Einsatz der herkömmlichen, bedienten Barrieren~~ zu prüfen. Die betroffene Bevölkerung ist in die Erarbeitung eines solchen Konzeptes einzubeziehen.

Christian Traber (CVP) ist mit der Textänderung einverstanden.

Das geänderte Dringliche Postulat wird mit 79 gegen 40 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat